

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wurm an den Fingern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Wurm an den Fingern.

Wenn solcher Schade an den Fingern des Menschen, forne an dem ersten Glied hitet und tobet, grausame Schmerzen machet, so nimm alsobald einen lebendigen Regenwurm, und laß ihn darauff sterben, so hilfft es, und der Schmerzen vergehet.

Item: Nimm etliche Regenwürmer, stosse sie zu Mueß, und lege solche über, ist auch gut.

Oder: So bald der Schmerz am Finger vermercket wird, stecke man ihn in seinen Mastdarm, oder einer reinen Jungfrau in ihr verliebt Glied, und behalt ihn eine Zeitlang darinn, ist ein sicheres Hülfss-Mittel.

It. Die Haut von Gänse-Füssen abgezogen, hilfft den erfröhrten Füssen, wie auch den Wurm am Finger, mit Beyfuß gesotten und übergelegt.

It. Pulverisirter Todten-Kopff mit Wachs vermischet und übergelegt, ist auch gut.

Wurm-Salbe.

Nehmet alt Schmeer und Siebenbaum stoffet ihn klein, und thut das Schmeer darunter biß es grün wird; Nehmet ein weiß Leder, streichts drauff, und bindet es darüber, lasset es 3. Tage darüber liegen, und bindet es warm zu, so stirbt der Wurm.

Noch dergleichen.

Nehmet ein Knoblauchs Haupt, sauber geschälet, 6. Pfeffer-Körner, stoffet es untereinander, nehmet ein wenig Honig und Wäiken-Meel, machet eine Salbe daraus, und leget sie auf den Finger, davon stirbt der Wurm. Von